

## Cineastische Sicht auf ein Leben an den Rändern

Caritas Bern zeigt zum 25 Jahre Jubiläum im Kino cineMovie in Bern fünf preisgekrönte Werke. Die Filmreihe «Randsichten» vereint ältere Filmperlen und packende Vorpremieren.



Thomas Studer, Geschäftsleiter Caritas Bern: «Wir wollen mit berührenden und eigenwilligen Filmen aufrütteln und für Menschen in Not sensibilisieren.»

Von Franziska Herren

Die Filme handeln von Menschen, die sich an den Rändern der Gesellschaft bewegen. Die ohne Arbeit sind, ihre Kinder alleine aufziehen oder in ihrem Heimatland keine Perspektive mehr sehen. Menschen, die auf der Suche sind nach einer neuen, besseren Existenz und die dabei Momente der bitteren Enttäuschung und Verzweiflung durchleben aber immer auch wieder das Glück im Kleinen finden.

So beispielsweise der Protagonist in Aki Kaurismäkis Film «The Man Without a Past». Nachdem er ausgeraubt und bewusstlos geschlagen worden ist, muss er als Namenloser ein neues Leben beginnen. Er bekommt dabei vor allem von den Armen Unterstützung. In einer Asozialensiedlung am Rande Helsinkis findet er ein neues Zuhause und zugleich auch die Liebe seines Lebens.

Auch die fünf arbeitslosen Freunde in «Los lunes al sol» bewältigen die Probleme ihres Lebens mit Humor und gegenseitiger Hilfe. Sie haben durch die Krise in der spanischen Schiffsindustrie ihre Arbeit verloren und kämpfen mit alltäglichen Sorgen wie Behördengänge, Zerfall des Selbstwertgefühls und Schulden.

«Mit unserer Filmreihe Randsichten wollen wir den Fokus auf diejenigen Menschen richten, die sich tagtäglich abstrampeln, um ein bisschen Anerkennung, Wertschätzung, materielle Sicherheit und seelisch-geistige Zufriedenheit oder sogar Glück zu erlangen», betont Thomas Studer, Geschäftsleiter der Caritas Bern.

Seelisch-geistige Zufriedenheit und Glück sucht auch Simin, die Protagonistin aus «A Separation», dem Eröffnungsfilm der Caritas-Filmreihe. Simin will weg aus dem Iran, weil sie sich wünscht, dass ihre Tochter unter besseren Lebensumständen aufwächst. An der Berlinale hat der Film grosses Aufsehen erregt und den Goldenen Bären gewonnen. «Dank Caritas Bern wird das Berner Publikum den Film schon am 23. August sehen können – gute zwei Wochen vor dem regulären Kinostart», erklärt Ana-Marija Gröndahl von Quinnie Cinemas.

Als weitere Premiere und einzige Vorstellung in der Schweiz wird im Rahmen der Jubiläumsfilmreihe der deutsche Film «Abgebrannt» gezeigt. Er erzählt die Geschichte einer jungen Mutter, die drei Kinder von drei unterschiedlichen Vätern aufzieht. Als sich der vierjährige Elvis versehentlich mit herumliegenden Ecstasy-Pillen vergiftet, schickt sie das Jugendamt zur Mutter-Kind-Kur an die See, wo Frischluft, Bastelkurse und Erholung angesagt sind.

«Unsere Gesellschaft besteht nicht nur aus Menschen, die gut gebildet, wohl situiert, konsum- und leistungsorientiert sind. Sie besteht auch aus den Menschen, die tagtäglich darum kämpfen, näher zur «Mitte» rücken zu können, ihre Lebenschancen zu verbessern», erklärt Thomas Studer.

Die Lebenschancen verbessern möchten auch das türkische Ehepaar Haydar und Meryem, das mit seinen sieben Kindern in einem armen Dorf in den Bergen wohnt, von wo es die «Reise der Hoffnung» in die reiche Schweiz antritt. Diese berührend tragische Schweizer Produktion von Xavier Koller gewann 1997 den Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film.

«Wir wollen mit diesen berührenden und eigenwilligen Filmen aufrütteln und für Menschen in Not sensibilisieren und wir wollen auch all den Personen, die uns unterstützen, ganz herzlich danken», betont Thomas Studer. Für die Idee einer Filmreihe gewann Caritas Bern Quinnie Cinemas als Partnerin. «Die Auswahl der Filme ist grossartig und entspricht genau dem Quinnie-Profil. Es ist ein guter Mix zwischen älteren Filmperlen, die schon in unserem regulären Programm Publikumslieblinge waren, und Vorpremierern», betont Ana-Marija Gröndahl.

#### **Die Filmreihe der Caritas Bern im Kino cineMovie**

Di. 23. August, 18.30h, **A Separation**  
Asghar Farhadi, Iran 2011

Di. 30. August, 18.30h, **Los lunes al sol**  
Fernando León de Aranoa, Spanien 2002

Di. 6. September, 18.30h, **Reise der Hoffnung**  
Xavier Koller, CH 1990

Di. 13. September, 18.30h, **The Man Without a Past**  
Aki Kaurismäki, Fin 2002

Di. 20. September, 18.30h, **Abgebrannt**  
Verena S. Freytag, D 2011